



Haushaltsrede der Bürgerbewegung Für Morsbach (BFM) zum Haushalt 2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
liebe Bürgerinnen und Bürger Morsbachs,

Anhand einiger Beispiele möchte ich unsere Sichtweise zum Haushalt und unseren eigenen Zielvorstellungen kundtun:

„Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gemeinde.“ Dies ist einer der Sätze, den sich Rat und Verwaltung im Mai 2007 ins Leitbild für unsere Gemeinde geschrieben haben. Es wurden daraus Ziele und Strategieaussagen abgeleitet, wie z.B. „Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde haben hervorragende Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten.“ Um diesen Worten auch Taten folgen zu lassen, wurde durch Ratsbeschluss die Stärkung der Sekundarstufe I und Einführung einer Sekundarstufe II durch Errichtung einer Morsbacher Gesamtschule verabschiedet.

So wird es zukünftig möglich, auch in Morsbach das Abitur anbieten zu können. Die Mehrheit der Fraktionen im Gemeinderat sind sich einig, dass die Gemeinde eine solche Schule benötigt, um den Bildungsstandort Morsbach für unsere Kinder aufzuwerten und für die Zukunft nachhaltig fit zu machen. Nur die CDU-Ratsfraktion hat ideologische Vorbehalte und stülpt einfach die Landesschulpolitik über unsere Gemeinde ohne darüber nachzudenken, ob dies sinnvoll ist. Ich frage Sie, meine Damen und Herren der CDU, was Sie unseren Kindern in einigen Jahren sagen, die nach wie vor täglich weite Wege auf sich nehmen müssen für Ihre schulische Ausbildung? Was antworten Sie ansässigen Unternehmen, die nach genügend qualifizierten Nachwuchskräften fragen? Was halten Sie jungen Familien entgegen, die sich aufgrund des nicht ausreichenden örtlichen Schulangebots in anderen Gemeinden ansiedeln? Und nicht zuletzt: Wie sehen Sie die Zukunft unserer Hauptschule mit mittlerweile nur noch einer Klasse im Jahrgang 5?

In diesem Zusammenhang noch ein Wort zum kürzlich stattgefundenen angeblichen Fachgespräch zum Thema Schulentwicklungsplanung. Dies fand auf Einladung der Realschule anlässlich des Besuchs von Staatssekretär Winands statt. Hier befremdet uns die Tatsache, dass die CDU-Fraktion und das Rektorat der Realschule offenbar die Schule als Plattform zur politischen Stimmungsmache nutzt. Eine öffentliche Schule ist aber kein politisches Forum und darf dazu nicht missbraucht werden. Dies gilt umso mehr, da die Realschule und ihr Rektor in dieser Sache befangen sind. Das Thema Schulentwicklung muss Sache des Gemeinderates bleiben. Vor diesem Hintergrund wundert auch die einseitige Gästeliste nicht mehr. Aus dem Landtag wurde Herr Bodo Löttgen (CDU)

eingeladen, Dr. Gero Karthaus,(SPD), dagegen nicht. Wenn die dringend notwendige Reformierung unserer Schullandschaft durch die Bezirksregierung in Form der Ablehnung des Schulantrages blockiert wird, fordert die BFM-Fraktion die Verwaltung eindringlich dazu auf, das Recht, das uns durch das Schulgesetz gegeben ist, einzuklagen.

Ein weiter Leitsatz unserer Gemeinde lautet, „Unsere Bürger und Unternehmen sind gerne in Morsbach,“ und beinhaltet die Strategieaussage: „Wir bieten Stätten für kulturelle Veranstaltungen.“ Trotz dieses Bekenntnisses besteht in Morsbach nach wie vor dringender Bedarf an einer Versammlungsstätte. Wir schlagen ein Kombinationsprojekt im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen für eine Mensa bzw. einem Schulversammlungsraum im Schulzentrum vor. Im Schulausschuss wurden schon einige Planungen und Konzepte vorgestellt, die noch eingehend mit allen Beteiligten beraten und diskutiert werden sollten.

Die Strategieaussage „wir achten auf einen ausgewogenen Branchenmix bei den Unternehmen, ist in der Vergangenheit bereits in einigen Fällen verspielt worden (siehe Beispiel Netzpione) und die Gemeinde wäre bei der heutigen Wirtschaftslage nicht so stark von einzelnen großen Arbeitgebern abhängig. Da nun das Industriegebiet Lichtenberg verkauft ist und dort bereits gebaut wird, entstehen hoffentlich neue Arbeits- und Ausbildungsplätze für Morsbach.

In der Leitbildkategorie Infrastruktur fordern wir die folgende Strategieaussage zu streichen: „Wir streben für die zukünftige Nutzung der Bahntrasse die Verbindung der Radwegenetze an Agger und Sieg an, nachdem die Freistellung vom Bahnverkehr und die Entlassung aus dem Denkmalschutz erfolgt ist“. Die bisherige und zu erwartende Rechtsprechung zum Thema Bahngelände und Bahnbetrieb in Morsbach lässt keine anderen Schlussfolgerungen zu, als dass die Gemeinde Morsbach die von ihr avisierten Ziele sowohl auf dem Bahnhofsgelände als auch auf der ihr gehörenden Bahntrasse nicht verwirklichen kann. Deshalb sollte der Haushaltsansatz von 1,1 Mio € für das Jahr 2009 gestrichen werden. Für die BFM spielt wirtschaftliches Handeln und eine solide Haushaltspolitik eine große Rolle. Deshalb werden wir darauf achten, dass der Haushaltsansatz „Bahnhofsgelände“ nicht für andere Ausgabenansätze genutzt wird. Die Verkehrssicherungspflicht der Viaducte belastet den Haushalt. Dieses Geld hätte sinnvoller eingesetzt werden können.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Umwelt- und Klimaschutz. Aus diesem Grund hat die BFM eine Klimaschutzkonzeption erarbeitet und einen entsprechenden Antrag gestellt. Alle in dieser Konzeption vorgelegten Vorschläge sollen einen Einstieg in eine umfassende Klimaschutzkonzeption für die Gemeinde Morsbach bilden.

Es geht hier um die Entwicklung einer Gesamtkonzeption, welche die bisherigen puzzleartigen Ansätze bündelt und alle weiteren zukünftigen Schritte nachvollziehbar steuert. Unsere Konzeption soll ein Diskussionspapier sein und durch Beratungen im Gemeinderat weiterentwickelt werden. In diesem Zusammenhang sehen wir auch die Novellierung der Richtlinien zur Förderung regenerativer Energien als Schritt in die richtige Richtung an.

Aufgrund eines Antrages der BFM wird nun, bei einer notwendigen Sanierung die Heizungsanlage im Bauhof, gegen eine umweltfreundliche Pelletskesselanlage ausgetauscht.

In Vorberatungen des Bau- sowie des Haupt- und Finanzausschusses wurde bereits die Herausnahme des Ansatzes „Baumaßnahme Bachstraße“ diskutiert. Die BFM ist der Auffassung, dass diese Baumaßnahme nicht im Jahr 2009 durchgeführt werden sollte. Die Standfestigkeit der Mauer sollte aber gutachtlich überprüft werden, wofür im Haushalt Mittel bereitgestellt werden sollten. Mit Blick auf die Ortskernsanierung Rheinischer Hof und Kirchstraße wurde in der Vergangenheit ein Konzept vom Büro Meckler erarbeitet, was unser Ortszentrum erheblich aufgewertet hätte. Dieses Konzept sollte im Bauausschuss und Rat nochmals mit allen finanziellen Auswirkungen vorgestellt und Beraten werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir dem Haushalt 2009 wegen der Mittel „Ankauf Bahnhofgelände“ zwar einerseits kritisch gegenüberstehen, andererseits dürfen wir für zukünftige wichtige Aufgaben wie der Schullandschaftsreformierung keine Zeit verlieren und werden dem Haushalt folglich zustimmen.

Zum Schluss dieser Haushaltsrede gilt unser Dank wie stets der verdienstvollen Arbeit der Kämmerei sowie der gesamten Verwaltung inklusive Bauhof und der Feuerwehr. Im Namen meiner Fraktion übermittle ich auch allen Dank, die sich ehrenamtlich für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen.

Uns allen frohe Festtage und auf ein Gutes Jahr 2009!

Ihre BFM Fraktion

Klaus Solbach
Fraktionsvorsitzender